

## Rabenhorst-Gedenktafel in Meißen



Als der Apotheker und Botaniker Gottlob Ludwig Rabenhorst (1806-1881) im Jahr 1840 aus seiner brandenburgischen Heimat ins sächsische Dresden kam, hatte er zwar schon eine zweibändige Flora der Oberlausitz verfasst, aber seine fruchtbarste Schaffensperiode begann eben erst. Obwohl er ein guter Kenner der höheren

Pflanzen war, galt sein besonderes Interesse den niederen Pflanzen, den Kryptogamen, allen voran den Algen, aber auch den Pilzen, Flechten, Moosen und Farnen. Als freischaffender Wissenschaftler und Lehrer entfaltete er eine rege Tätigkeit. Er promovierte, dozierte, korrespondierte, publizierte, editierte, organisierte, gründete Zeitschriften, knüpfte Kontakte zu Wissenschaftlern und Sammlern in aller Welt und kümmerte sich um Hinterbliebene mittellos verstorbener Naturforscher. In über 30 Jahren gab er tausende getrocknete Pflanzen in Exsikkatenwerken heraus und erwarb sich als Kryptogamenforscher einen Weltruhm, der unter Botanikern bis heute anhält. Von 1875 bis zu seinem Tode lebte er in Meißen, wo er unter anderem einen Farngarten anlegte.

Die brandenburgischen und sächsischen Botaniker würdigten die 200. Wiederkehr von Rabenhorsts Geburtstag, sein Leben und Wirken auf einer gemeinsamen Tagung im März 2006 in Görlitz und beschlossen, an seinem Haus in Meißen eine Gedenktafel anzubringen, um ihn auch dort bekannter zu machen. Es ist das Verdienst des Botanikers und Rabenhorst-Biographen Dr. Hubert Illig in Luckau (Niederlausitz) und des Denkmalpflegers Dr. Andreas Christl in Meißen, Rabenhorsts Haus und die ungefähre Stelle seiner letzten Ruhestätte auf dem Meißner St.-Wolfgangs-Friedhof – seine Grabstätte ist leider nicht erhalten geblieben – ausfindig gemacht zu haben. So konnten Vertreter des Botanischen Vereins Berlin-Brandenburg, der Arbeitsgemeinschaft Sächsische Botaniker und der Fachgruppe Geobotanik des Elbhügellandes Dresden am 3. November 2006 im Beisein des Bürgermeisters der Stadt Meißen Hartmut Gruner und eines Rabenhorst-Nachkommen an der Nossener Straße 3 eine Gedenktafel enthüllen, die fortan die Erinnerung an Gottlob Ludwig Rabenhorst in Meißen wach halten soll.